

Wien, 4. März 2020

**Hannover Messe 2020, Halle 9**

## Siemens zeigt erweitertes Digital-Enterprise-Portfolio für den nächsten Schritt der digitalen Transformation

- **Diesjähriges Messemotto: „Digital Enterprise – Taking the next step“**
- **Integration von Zukunftstechnologien in das Digital-Enterprise-Portfolio ermöglicht flexible und intelligente Fertigung**
- **Lösungen für die digitale Transformation werden immer branchenspezifischer**

Siemens stellt auf der Hannover Messe 2020 durchgängige branchenspezifische Anwendungsbeispiele sowie Zukunftstechnologien und Innovationen in den Mittelpunkt seines Auftritts. Hierfür zeigt Siemens in Halle 9 auf rund 4.000 Quadratmetern zahlreiche Erweiterungen seines Digital-Enterprise-Angebots für den nächsten Schritt der digitalen Transformation der Fertigungs- und Prozessindustrie sowie der Energie- und Gebäudeinfrastruktur. Die Integration von Zukunftstechnologien wie Edge- und Cloud-Computing, Künstlicher Intelligenz oder Additive Manufacturing in das Portfolio bietet Anwendern neue Möglichkeiten einer flexibleren und intelligenteren Fertigung. Die kommunikative Vernetzung durch Industrial 5G spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Zu den diesjährigen Produktinnovationen gehört der Sitrans MS Multisensor, der seinen Einsatz vor allem in der Zustandsüberwachung maschineller Anlagenkomponenten, wie Pumpen, Kompressoren, Getriebe und Ventile findet. Mittels KI-gestützter Analyse von Sensordaten wie beispielsweise Vibrationen und Temperaturen, werden wichtige Informationen zur vorausschauenden Wartung generiert. Der Anwender kann Maschinen-KPIs und Zustands-Benachrichtigungen über mobile Endgeräte, oder Cloudapplikationen abrufen. Zudem zeigt Siemens vier Applikationen für den Closed Loop Digital Twin. Durch diese lassen sich Daten in beide Richtungen zwischen Teamcenter, Tecnomatix Plant Simulation, Amesim und MindSphere austauschen, um die Qualität von physikalischen Modellen und Simulationen kontinuierlich zu verbessern. Als weitere Neuheit stellt Siemens auf der Messe ein innoviertes IoT-Gateway zwischen Cloud, firmeneigener IT und Produktion vor: Simatic IOT2050 verfügt zukünftig über

Edge-Funktionalität und lässt sich so einfach in Siemens Industrial Edge-Lösungen integrieren.

Im Bereich Antriebstechnik wird gezeigt, dass auch dort zukünftig hochfrequente Daten maschinennah verarbeitet werden können. Die Anbindung von Sinamics Frequenzumrichtern an ein Edge-Gerät ermöglicht Anwendern von Maschinen und Applikationen komplexe Analysen der im Antrieb gesammelten Daten. Machine-Learning-Algorithmen identifizieren Muster und erkennen Anomalien und deren Ursachen und geben rechtzeitig Hinweise auf eine eventuell anstehende Wartung, was Stillstandzeiten minimiert. Im Bereich KI-basierter Services präsentiert Siemens zudem „Predictive Services for Foundry“, mit dem Anwender die Gesamtanlageneffektivität in der Automobilbranche erhöhen können.

### **Durchgehende branchenspezifische Lösungen für die digitale Transformation**

Industrieunternehmen benötigen branchenspezifische Lösungen: Wie das mit Hilfe des Digital Enterprise-Angebots gelingt, veranschaulicht Siemens unter anderem an der Getränkebranche und der Automobilindustrie. So kann die Getränkeindustrie mit größerer Flexibilität schnell auf Marktanforderungen wie neue Geschmacksvarianten oder nachhaltige Verpackungskonzepte reagieren. Am Beispiel eines Cold-Brew-Kaffees wird gezeigt, wie die Getränkeindustrie neue und existierende digitale Zwillinge des Produkts und der Produktion nutzen kann, um die Einführung neuer Produkte zu beschleunigen, die bestehende Produktion zu optimieren sowie schnell und flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren. Ineinandergreifende Softwarelösungen und der industrieübergreifende Automatisierungsstandard Module Type Packages (MTP) machen die reale Produktion flexibler, indem neue Maschinen einfach per Plug-and-play integriert werden können. Innovative Simulationstools und Automatisierungstechnik ermöglichen neuartige, effiziente Umverpackungsmaschinen. Industrial Edge wertet die Energiedaten direkt an der Maschine aus und in der Cloud können die CO<sub>2</sub>-Emissionen aller per Edge angebundenen Maschinen ausgewertet werden. Darüber hinaus zeigt Siemens mit flexiblen Intralogistik-Lösungen, wie das Produkt über ein automatisiertes Logistikzentrum schnell zum Endverbraucher gelangt.

Am Beispiel der Produktion des neuen Porsche Taycan erfahren Besucher, wie mit Fördertechniklösungen und fahrerlosen Transportsystemen, die Serienproduktion des Elektroautos platzsparend und mit einem Maximum an Flexibilität umgesetzt wird. Moderne Autos sind immer komplexer und deren Elektronik immer stärker verdichtet. Daher benötigt das Servicepersonal optimal aufbereitete Informationen. Anhand einer Augmented-Reality-Lösung zeigt Siemens, wie die durchgängige Datenbasis nicht nur in der Entwicklung und Produktion nutzbar ist, sondern auch im Service.

Am Beispiel der vollautomatischen und flexiblen Inspektion von Oberflächen (zum Beispiel Lack) durch künstliche Intelligenz verdeutlicht Siemens, wie Zukunftstechnologien in der Fertigung auch die Effizienz maximieren. Im Zuge der zunehmenden Bedeutung der Elektromobilität sind E2E-Batterieherstellung sowie Recyclingkonzepte für Lithium-Ionen-Batterien ausgestellt. Neue Recyclinglösungen sind notwendig, um wertvolle und seltene Ressourcen zu schonen, aber auch, um den zukünftigen Bedarf an Lithium-Ionen-Batterien zu decken.

Zudem zeigt Siemens wie die Industrialisierung von Additive Manufacturing dazu beiträgt, individuelle Produkte, ob Brille, Fahrradhelm oder Orthese, wirtschaftlich und für den Endkunden erschwinglich zu fertigen. Besucher erleben dies am Beispiel eines individuell mit 3D-Druck gefertigten Fahrradhelms, der auf Scan-Daten des Kunden basiert: Siemens zeigt entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses – vom Scan über die Produktion in einer industriellen AM-Fertigung bis hin zur Auslieferung des Helms – wie durchgängige Lösungen eine wirtschaftlich und ressourcenschonend Umsetzung individualisierter Massenproduktion ermöglichen.

Um die Effizienz in der industriellen Energieversorgung sowie -nutzung zu erhöhen, ist ein vernetztes Ökosystem von Stromnetzen, Gebäuden und Industrie notwendig. Siemens präsentiert auf der Hannover Messe daher Lösungen für die Interaktion zwischen intelligenten Stromnetzen und Verbrauchern sowie IoT-basierte Systeme und Services für die Energie- und Gebäudeinfrastruktur in der digitalen Fabrik.

Diese Presseinformation sowie weitere Informationen zu Siemens auf der Hannover Messe 2020 finden Sie unter [www.siemens.com/presse/hm20](http://www.siemens.com/presse/hm20)

**Ansprechpartner für Journalisten:**

Siemens AG Österreich

Gerald Kastner Tel.: +43 (0) 51707 24037

E-Mail: [gerald.kastner@siemens.com](mailto:gerald.kastner@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [https://twitter.com/Siemens\\_Austria](https://twitter.com/Siemens_Austria)

**Siemens Digital Industries (DI)** ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 76.000 Mitarbeiter.

### **Über Siemens Österreich**

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 11.000 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2019 bei rund 3,5 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung.

Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug alleine das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 10.400 Lieferanten – etwa 6.500 davon aus Österreich – rund 1,2 Milliarden Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel).

Weitere Informationen: [www.siemens.at](http://www.siemens.at)